

Leseprobe

Petra Schubert
Ralf Wölfle
Walter Dettling
(Hrsg.)

Procurement im E-Business



Einkaufs- und Verkaufs-
prozesse elektronisch
optimieren

- | Begriffe
- | Konzepte
- | Fallstudien

HANSER

ISBN: 3-446-22107-7

Verlag: Carl Hanser Verlag München Wien

7 Stadt Lörrach – City goes B2B

Jürgen Treffert und Ralf Wölfle

Die Stadt Lörrach hat einen externen Dienstleister mit dem Betrieb einer Beschaffungslösung für regelmässige Bedarfsgüter beauftragt. Die Bedarfsträger aus Verwaltungen, Schulen, Bädern und weiteren kommunalen Einrichtungen können ortsunabhängig via Browser und Internet auf die jeweils für sie vereinbarten Sortimente zugreifen und bei den Lieferanten gebündelte Bestellungen auslösen. Die in der Region von einem Start-up-Unternehmen betriebene und am regionalen Steinbeis-Transferzentrum programmierte Lösung zeichnet sich durch ihr innovatives und pragmatisches Vorgehen aus.

Tab. 7.1: Mitarbeitende der Fallstudie

Ansprechpartner	Funktion	Unternehmen	Rolle
Edgar Mohing	Bürgermeister	Stadt Lörrach	E-Procurement-Lösungsbetreiber
Monika Schmidt	Marketing-Leitung	TEK-Service AG	Procurement Service Provider
Tobias Andrae	Senior Consultant	STZ IT-BC	IT-Partner
Jürgen Treffert	Fachleiter Wirtschaftsinformatik	Berufsakademie Lörrach	Autor
Ralf Wölfle	Leiter Dienstleistungen E-Business	FHBB	Autor

7.1 Lörrach – eine Stadt im Aufbruch

Die südbadische Stadt Lörrach ist ein moderner Industrie- und Dienstleistungsstandort im Zentrum des Dreiländerecks Deutschland - Frankreich - Schweiz. Mit 46'000 Einwohnern bietet die grosse Kreisstadt rund 18'500 Arbeitsplätze und eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur. Viele namhafte Firmen produzieren in Lörrach. Wichtige Wirtschaftszweige sind: Metall- und Maschinenbau, Automobilzulieferindustrie, Textilindustrie, Medizintechnik, Zahngesundheit, Solartechnik, Süßwarenindustrie, Brauereien, Holz- und papierverarbeitende Industrie und Einzelhandel.

Der Strukturwandel führte auch in Lörrach zu Umwälzungen. Die Stadt versucht diese aktiv zur Erneuerung zu nutzen, dabei vermittelt die von der amtierenden Oberbürgermeisterin formulierte „Vision Netzwerk Lörrach 2000“ Orientierung [Heute-Bluhm 2002]:

Das elektronische Netzwerk stellt neue Kanäle für Kommunikation und Dialog zur Verfügung. Es verbindet Lörrach mit der Welt, ist Rückgrat des internationalen wie des lokalen und regionalen Informations- und Datenaustausches - eine unverzichtbare Bedingung erfolgreichen Wirtschaftens.

Das kulturelle Netzwerk Ein lebendiges kulturelles Netzwerk ist das wirksamste Mittel, um der in der "electronic society" drohenden Spaltung in "Netz-Leser" und "Netz-Analphabeten" sowie anderen negativen Begleiterscheinungen der Multimedia-Gesellschaft zu begegnen.

Das soziale Netzwerk Auch in Lörrach konnten nicht für alle Verlierer des wirtschaftlichen Strukturwandels neue Arbeitsplätze geschaffen werden. ... Die neuen wirtschaftlichen Ressourcen halfen, ein soziales Netzwerk zu schaffen.

Kommunale Dienstleistungen

Die Stadt Lörrach versteht sich als moderne kommunale Dienstleistungsorganisation mit dem Anspruch, den breiten Leistungsauftrag gegenüber den zahlreichen Anspruchsgruppen professionell zu erfüllen. Erschwerend ist der eingeschränkte Gestaltungsspielraum, der durch die Arbeitsteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden in Deutschland hingenommen werden muss. Davon betroffen ist die Definition von Art und Umfang der Leistungen sowie die Erschliessung von

Finanzmitteln. In der Folge ist die Finanzlage zahlreicher Städte und Gemeinden äusserst angespannt

1999 wurde in Lörrach eine Verwaltungsreform beschlossen, die durch die Schaffung neuer Verwaltungseinheiten eine Verbesserung der Dienstleistungsqualität bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung zum Ziel hat. Mit der Orientierung an Wertschöpfungsprozessen sind einschneidende organisatorische und kulturelle Veränderungen verbunden. Ausserdem entstehen neue Anforderungen an Informations- und Kommunikationsmittel sowie an Führungsinstrumente. In Lörrach geht die Verwaltungsreform einher mit der Einführung von SAP R/3 im Finanzwesen.

7.2 E-Government-Strategie

Der Begriff E-Government deckt aus der Sicht einer kommunalen Verwaltung vier Bereiche ab [Gisler/Spahni 2000]:

- den demokratischen Kommunikations- und Beteiligungsprozess
- die Beziehungen zu den Anspruchsgruppen aus der Öffentlichkeit
- die verwaltungsinternen Beziehungen und Prozesse zur Erbringung der Leistung
- die Beziehungen zu Lieferanten und anderen vorgelagerten Wertschöpfungspartnern.

Diese Fallstudie beschreibt die Beschaffung regelmässiger Bedarfsgüter für verschiedene Fachbereiche, Eigenbetriebe und stadtnahe Institutionen der Stadt Lörrach. Weitere von der Stadt Lörrach initiierte E-Government-Projekte sind:

- die Einführung eines Gemeinderats-Information-Systems mit dem der demokratische Kommunikations- und Beteiligungsprozess verbessert werden soll
- das „virtuelle Rathaus“, das eine Verbesserung des Bürgerservice durch Online-Antragsformulare zum Ziel hat und bei dem sich die Stadt an Pilotprojekten auf Landesebene beteiligt
- der Einsatz des Internets im kulturellen Bereich (Internet-Bibliothek, multimediales Museum, Buchungssystem für Kurse der Musik- oder Volkshochschule)
- die Gemeinschaftsinitiative der Energiedienst GmbH und der Stadt Lörrach „@-Multimedia an Lörracher Schulen“